



Schulwegplan VS Bad Hofgastein



www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Gemeinde Bad Hofgastein entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Bad Hofgastein genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer. Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut! Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Vorwort

Liebe Eltern!

Kinder gehören im Straßenverkehr zum besonders geschützten Personenkreis, das heißt sie sind vom Vertrauensgrundsatz der StVO ausgenommen und haben daher immer Vorrang. Dennoch stieg die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder und Jugendlichen in den vergangenen Jahren wieder an. Es freut uns sehr, dass nun die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) einen Schulwegplan für die Volksschule Bad Hofgastein erarbeitet haben, der das Risiko von Unfällen auf dem Schulweg jedenfalls minimieren und den Weg von zu Hause zur Schule für unsere Volksschulkinder sicherer gestalten wird. Dementsprechend sollen die Eltern bei der Wahl des sichersten Schulweges unterstützt werden.
Gemeinde Bad Hofgastein

Schule

Liebe Eltern!

Viele Kinder werden mit dem Auto zur Schule gebracht und wieder abgeholt. Dadurch entsteht viel Verkehr im Bereich der Schule, der besonders die Kinder gefährdet, die zu Fuß zur Schule kommen. Vor allem die Schulstraße ist davon stark betroffen. Wir bitten Sie daher, Ihre Kinder nicht direkt bis zum Schulgebäude zu fahren. Nützen Sie lieber Stellen, die etwas weiter entfernt sind und an denen Ihre Kinder sicher aus- und einsteigen können, so z.B. die Elternhaltestellen (siehe Plan). Beachten Sie unbedingt die Fußgängerzone vor der Volksschule! Generell bitten wir Sie, im Umfeld der Schule aufmerksam und mit angepasster Geschwindigkeit zu fahren. Achten Sie auf die zu Fuß gehenden Kinder! Bitte bedenken Sie: Ihr richtiges und vorbildhaftes Verhalten hilft sehr, die Verkehrssicherheit rund um die Schule zu verbessern!

Stand: Juli 2024

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KFV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KFV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

www.auva.at

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt!

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. Kfz-Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss! Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehun-

gen, Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet! Immer am Gehsteigrand stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben!

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird! Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenkern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Wir sind für Sie da!

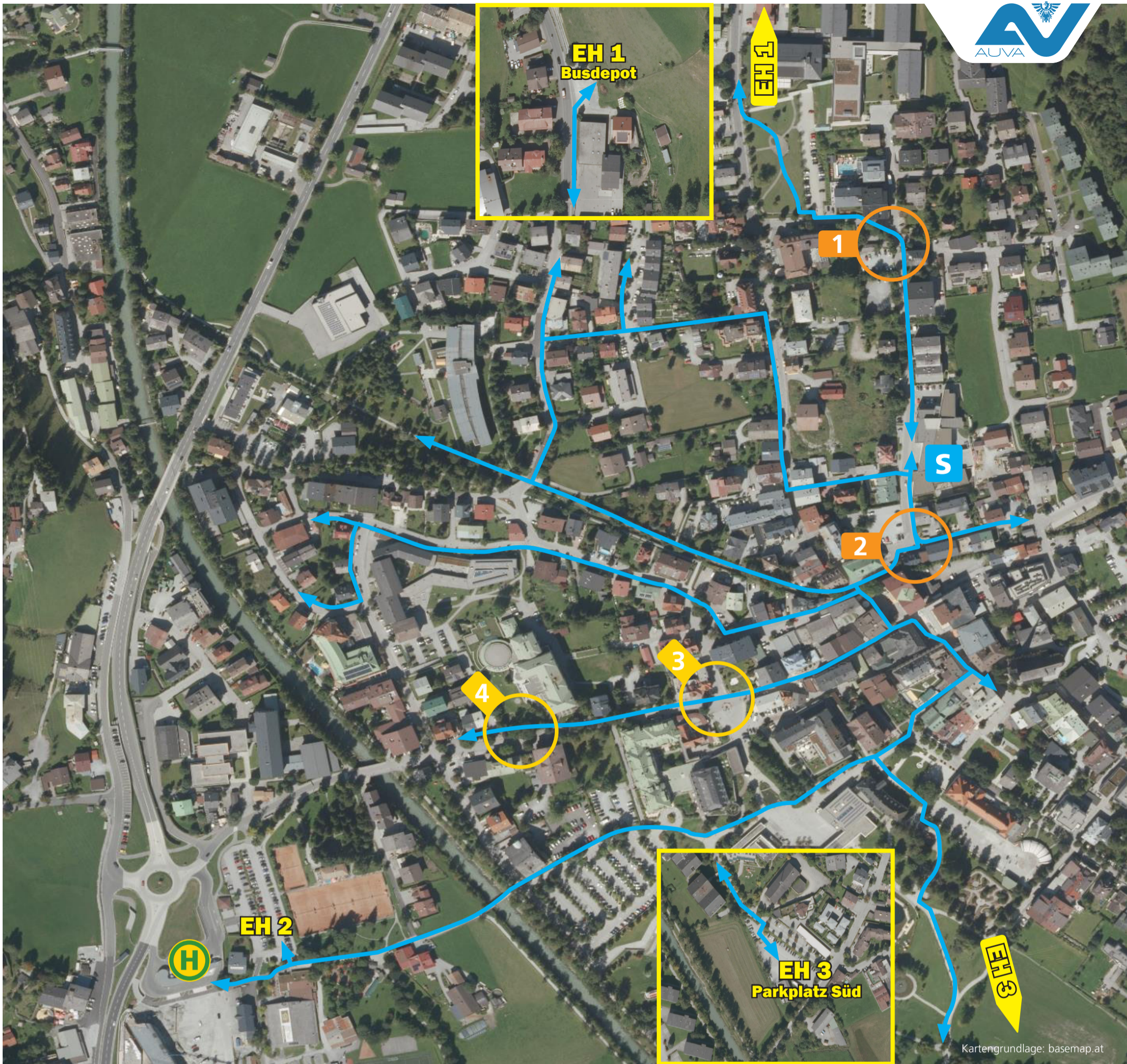
Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter sowie 1,7 Millionen Angestellte und 0,5 Millionen Selbstständige sowie 1,4 Millionen Schulkinder, Studierende und Kindergartenkinder.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen vermeidet Leid und senkt gleichzeitig die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten. Die Unfallverhütung für Schülerinnen und Schüler verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos. Sie richten sich vorrangig an die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedensten Bildungseinrichtungen und - wie dieser Schulwegplan - an die Eltern der versicherten Schülerinnen und Schüler. Mehr Information darüber finden Sie unter www.auva.at/schule



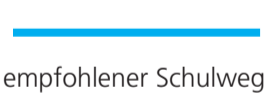
www.auva.at



Kartengrundlage: basemap.at



Schule



empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht
erhöhte Vorsicht
Gefahr! Querung vermeiden!



Haltestelle



Elternhaltestelle



Kreuzung Schulstraße / Grünlandstraße:
Wenn du auf dem Heimweg an dieser Kreuzung die Grünlandstraße überquerst, sei besonders aufmerksam! Die Sicht nach rechts in die Grünlandstraße ist wegen eines Gebäudes stark eingeschränkt. Stelle dich an der Kreuzungsecke gut sichtbar auf und blicke mehrmals nach beiden Seiten! Gehe erst los, wenn du sicher bist, dass kein Fahrzeug kommt!



Kreuzung Schulstraße / Wasserfallgasse:
Wenn du morgens aus der Wasserfallgasse aus der Ortsmitte kommst, musst du hier die Straße überqueren. Es ist kein Schutzweg vorhanden und es herrscht viel Verkehr. Überquere die Wasserfallgasse in Richtung Schule an der Stelle, die am Foto dargestellt ist! Das ist der kürzeste Weg und du kannst den Verkehr gut sehen.



Kreuzung Kurgartenstraße / Tauernstraße:
Wenn du aus der Kurgartenstraße kommst, musst du beim M-Preis die Tauernstraße in Richtung Fußgängerzone überqueren. Sei hier achtsam, denn der Verkehr kommt aus vielen unterschiedlichen Richtungen! Blicke nach allen Seiten und vergewissere dich, dass keine Fahrzeuge kommen oder diese für dich angehalten haben!



Kurgartenstraße:
Wenn du in der Kurgartenstraße in Richtung Schule gehst, befindet sich ab der Kreuzung mit der Dr.-Zimmermann-Straße der Gehsteig nur noch auf einer Straßenseite. Nutze diesen, denn dort kannst du dich sicher bewegen! Meide die gegenüberliegende Straßenseite, denn da musst du auf der Fahrbahn mit den fahrenden Autos gehen!